

Vier Fakultäten – ein Seminar

Unter dem Titel »Crossover-Design« fand im Sommersemester 06 an der TUM erstmalig ein vier Fakultäten übergreifendes Seminar statt: In einer Wahlpflichtveranstaltung für das achte Semester arbeiteten Studierende der Architektur, des Bauingenieurwesens, der Betriebswirtschaft und des Maschinenbaus eng zusammen. Träger des Seminars waren die Lehrstühle für Baurealisierung und Bauinformatik (Prof. Thomas Bock), für Betriebswirtschaftslehre - Information, Organisation und Management (Prof. Ralf Reichwald) und für Produktentwicklung (Prof. Udo Lindemann) sowie das Fachgebiet Projektmanagement und Baurecht (Prof. Peter Eduard Mayer).

Zunächst entwickelten die Studierenden unter fachlicher Anleitung in vier interdisziplinären Gruppen den Prototypen für ein Einfamilienhaus in Deutschland, das eine monatliche Belastung von 500 Euro nicht überschreiten sollte. Die Entwürfe wurden von einer Jury aus Vertretern der Industrie und der TUM bewertet. Ein ausgewähltes Konzept wurde dann von Expertenteams – nunmehr homogen nach Studienrichtungen zusammengesetzt – in den Dimensionen Architektur/Bautechnik/Kosten/Finanzierung/Marketing/Technische Ausrüstung weiterentwickelt. Die Studenten mussten unter Zeitdruck und großem Einsatz die Rahmenaufgaben selbstständig organisieren und Kontakte zu Unternehmen und Institutionen nach außen knüpfen. Die Rolle der TUM beschränkte sich auf Vermittlung von Methoden, Einführungen und Coaching.

Genauso wichtig wie das Ziel – der Prototyp für ein mit neuen Materialien industriell hergestelltes modu-



In der abschließenden Abendveranstaltung wurde der Einsatz von Lernenden und Lehrenden gewürdigt.

Foto: Ron Unser

lares Haus zusammen mit einem Business- und Marketing-Plan – waren der Prozess der Zielfindung und die Kommunikation nach innen und außen. Neben der Nutzung moderner Informationstechnologien lernten die Teilnehmer fremde Fachgebiete kennen. Dieser »Blick über den Zaun« war ein ebenso gewünschter Lernerfolg wie Erfahrungen in Gruppendynamik und Krisenbewältigung in wechselnden Teams.

Das Seminar wurde im Rahmen der Innovationsbörse Nürnberg im Oktober 2006 vorgestellt. Im Sommer 2007 soll es mit neuer Aufgabenstellung wieder stattfinden.

Peter Eduard Mayer

Fachschaftenrat mit neuer Leitung

Neuer Vorsitzender des Fachschaftenrats an der TUM ist Stefan Reindl (l.), Student der Chemie (Diplom, Vertiefungsfach Katalyse und Reaktionstechnik) im 7. Semester und zuvor Vertreter der Fachschaft Chemie. Zu seinem Stellvertreter wurde Andreas Haslbeck gewählt, bisher Referent für Hochschulpolitik. Er studiert Maschinenwesen mit den Schwerpunkten Ergonomie und Produktionstechnik im 11. Semester. Der Fachschaftenrat ist das oberste beschlussfassende Organ der Studentischen Vertretung der TUM. Er dient als inter fakultäre Informations- und Kommunikationsplattform der Studierendenvertretungen, stellt den Kontakt zur Hochschulleitung sicher und vertritt die Interessen der Studierenden der TUM auch gegenüber der Öffentlichkeit. Die neuen Vorsitzenden wollen den Fachschaftenrat mit einer Überarbeitung der verschiedenen Aufgabenbereiche wie Hochschulpolitik, Finanzen, Veranstaltungen und Kommunikation inhaltlich erneuern. Außerdem steht die sinnvolle Verteilung und Verwendung der Studienbeiträge in studentischem Interesse ganz oben auf der Tagesordnung. Foto: Martin Habertzell

